



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Alte und bewehrte Richtschnur der Welt-Geistlichen Heyligkeit

Elffen, Nicolas

Köln, 1677

Vorrede.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50992](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50992)

Vorrede.

Scribenten welche heutigs Tags Bü-
cher in Truck verfertigen/ zielen son-
derlich darauff / daß sie mögen für-
bringen was Neues/ welches in andern Bü-
chern nicht gefunden werde: wiewol nach
Zeugniß des Salomons Nichts neues
ist under der Sonnen / und kan nie-
mand sagen; sihe/ das ist new: dan
es schon vergangen in den Zeiten/
die vor uns gewesen seynd. *Eccles. 1.*
v. 10. Dieses gegenwärtige Tractärlein aber
bedienet sich keiner Newerigkeit/ bringt keine
neue Concepten oder Lehren herfür; sonder
rühmt sich in dem/ und setz darin all sein Glo-
ry/ daß alles was im selbigen ist/ alt sey. Die be-
ste Prob einer guten Lehr/ ist ihr Alterthumb.
Dieses bewähret die Glaubens-Lehren / und
auch nit minder die Lehrstück eines Christli-
chen und heiligen Lebens. So dan dieses
Büchlein es haltet beyhm Alten / so hält's bey
dem/ was gut ist. Alt seynd die Authorn oder
Scribenten desselben/ nemlich sechs alte Hei-
lige Väter/ Athanasius, Basilius, Cyprianus,
Ambrosius, Hieronymus, Augustinus; under
denen die zween erste in der Griechischen/ die

Vorrede.

Vier andere in der Lateinischen Kirch/ im dritten und vierten Sæculo oder hundertsten Jahr gelebt haben/ und durch ihre Lehr und Heiligkeit/ als hellerscheinende Stern geleuchtet/ mit einem solchen Glanz und Liecht/ das von keinem außlöschten und verdunkelten weiß/ noch wissen wird/ bis ans end der Welt. Alt seynd auch ebenmäßig/ die alhie gesetzte Jungfräwliche Lebens-Regelen / weilm sie Wort und Sprüch seynd der jebemelten H. Vätter/ und von denselben in ihren hinterlassenen Schrifften verfasst. Der H. Cyprianus zwar (so Anno Christi 261. durch die Marter sein Leben geendiget) hat geschrieben ein Buch intitult: De disciplina & habitu Virginum, von der Zucht und Kleidung der Jungfrauen: der H. Achanasius (so verschieden im Jahr Christi 372.) hat ebenfals beschrieben ein gülden Tractat dessen Nahm: Regulæ de Virginitate seruanda & meditatione: Regeln von haltung der Jungfräw-schafft und von der Betrachtung: der H. Basilius (so heiliglich entschlaffen im Jahr Christi 378.) hat auch ein Tieffsinniges und hocherleuchtes Buch hinterlassen/ welches er einschreibt: De vera Virginitate: von der wahrer Jungfräw-schafft: Weym H. Ambrosio, so diese Welt

quitirt/

Vorrede.

quirtet / und in den Himmel eingangen / im
Jahr Christi / 397.) findestu unterschiedliche
Bücher / so genent werden / De Institutione
Virginis, Von unterricht der Jungfraw / De
Hortatione ad Virginitatem, Von Annah-
mung zur Jungfrawschafft / Tractatus ad Vir-
ginem Devotam, Tractat zur Gott verlobten
Jungfraw / Libri tres de Virginibus ad Mar-
cellinam Sororem, Drey Bücher von den
Jungfrawen zur Marcellina der Schwester.
In den Tomis des H. Hieronymi (so diesem
Leben urlaub geben / und angefangen das Se-
lige im Jahr Christi 420.) seynd die allerzier-
lichste Epistel oder Sendschreiben / an die Rö-
mische Jungfraw Eustochium, Demetrius
und andere mehr. De custodia Virginitatis
Von bewahrung Jungfräwlicher Keinigkeit.
Endlich under den sinreichsten Schrifften des
Kirchenlehrers Augustini, (der gestorben im
Jahr Christi 430.) Ist diese nit die letzte / wel-
che den Titel führt De sancta Virginitate Von
der heiligen Jungfrawschafft. Diese dan jez-
benente Bücher / seynd die reiche Brunquell /
aus welcher gegenwärtige Jungfräwliche Re-
geln herrühren / welche darumb viel höher zu
schätzen seynd / als die Lehrstück heutiger Scri-
benten ; Sincemahl diese müssen probirt und

Vorrede.

wahr gemacht werden/ durch die Zeugniß der
H. Schrift/ und Väter; was aber in diesen
Regeln ist/seynd Wort der Schrift und Väter
selbst/bedürffen darumb keines andern Be-
weyßthums; weiln auß und in ihnen/ die un-
widerlegliche Authorität der Schrift und
Väter erblicket. Wadan wahr ist/ was der
H. Ambrosius spricht: Der erste Eyffer
und antrieb zum Lehrnen / ist die
fürtrefflichkeit des Lehrmeisters/
Tom. 4. lib. 2. de Virgin. so hastu mein Christ-
liche Gott verlobte Jungfraw und Wittib/
leicht zuerachten/ mit welchem Eyffer/ Hoch-
schätzung und Inbrunst du diese Lebens-Reg-
eln annehmen sollest/ in welchen deine Lehr-
meister seynd/ die aller Alteste/ Heiligste/ Ge-
lehrteste / und Hoherleuchteste / Männer.
Setze dich mit Magdalena zu den Füßen die-
ser gewaltigen Diener deines Herren/ und mit
Maria/bewahre all ihre Wort in deinem Her-
zen. Hoc fac & Vives. Thue das/so wirstu Le-
ben.

Regi.